

Bildung ist ein begehrenswertes Gut

Am 17.04.2010 fand in der Aula der Haupt- und Realschule Bohmte im Rahmen eines Festaktes die feierliche Vertragsunterzeichnung mit der Indienhilfe und der Father Agnel School statt. Schulleiter Manfred Bergau und Jürgen Fluhr als Vorsitzender der Indienhilfe e.V. unterzeichneten die Partnerschaftsurkunden. Inzwischen liegen von fünfzehn Klassen der Haupt- und Realschule Bohmte schulinterne, schriftliche Erklärungen mit der Bereitschaft zur Mithilfe vor und bereits zahlreiche kreative Ideen wurden entwickelt und auch teilweise schon in die Tat umgesetzt. Stolz ist man in Bohmte, dass ab sofort Hans – Gert Pöttering (ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments) die Schirmherrschaft für die Haupt- und Realschule Bohmte für die Schulpartnerschaft übernimmt.

Im Rahmen ihrer Schulpartnerschaft unter dem Motto: " Bildung gegen Armut" wollen die Beteiligten sich engagieren und für ihre Schule und sich persönlich einen Einblick über die Waisenkinder in dem fernen, unbekanntem Land verschaffen. In den Herbstferien flog entsprechend ein Vertreter der Haupt- und Realschule Bohmte nach Indien und nahm Briefe, Bälle und Brillen mit in das ferne, unbekanntem Land und ganz konkret in die Partnerschule. Stark beeindruckt und mit über siebenhundert Fotos im Gepäck traf er dann wieder in Bohmte ein. Die Schilderungen seiner Reise fesselten die Schüler und es war bei fast allen Kindern eine persönliche Betroffenheit, Nähe spürbar. „Das ist ja mein Brief!“ ruft ein Schüler in den Hörsaal, als er bei der Präsentation auf der Leinwand einen strahlenden Schüler mit seinen Zeilen in der Hand sieht. Die vorgetragenen Eindrücke, Einblicke, Bilder vermitteln lebensnah, eindrucksvoll den Schülern, wofür sie helfen. Diese Schulpartnerschaft könnte sich zu einem sehr wertvollen Instrument im Bereich des globalen Lernens entwickeln. Sie bietet im Rahmen des Lehrplans die Möglichkeit, lebensnah und praxisorientiert Wissen über die Lebenssituation im Partnerland zu vermitteln und somit Denkanstöße über eigenes Verhalten zu fördern. Die Verkehrssprache Englisch bekommt plötzlich eine konkrete Bedeutung für die engagierten Schüler und Schülerinnen. Für sie ist es kaum zu glauben, dass all diese Kinder Waisen sind oder leprakranke Eltern haben, und dass sie heute ohne Pater Franklin noch auf der Straße leben würden, wo er sie aufgesammelt hat: Auf einem Stück Pappe, ohne Kleidung, ohne Nahrung, ohne Perspektiven. Die Schüler verlassen nachdenklich den Hörsaal. Sind sie vielleicht nachdenklich geworden und überlegen, ob auch für sie Bildung ihre Zukunft ist, wie in der ganzen Welt?

Im Januar 2011 kommt Father Franklin aus Bophal nach Deutschland. Er wird im Altkreis Wittlage von den vielen Schülern schon mit großer Neugierde erwartet. Über zwanzig Lerngruppen der Haupt- und Realschule Bohmte haben sich in die für den Besuch eingerichtete Schulliste eingetragen und erhoffen so noch mehr aus erster Hand über ihre Partnerschule und die Waisenkinder aus dem fremden Land zu erfahren.

Partnerschule: Freude über den Brief aus Bohmte
Warten auf die Gäste,
die Jüngsten im Klassenraum,
Vorführung der Tanzgruppe